

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	04.02.2014

Jahresbericht der Koordinatorin für das MRE-Netzwerk in Köln 2013

2013 konnte die Netzwerkarbeit des MRE-Netzwerk Regio Rhein-Ahr weiter ausgebaut und der Kooperationsgrad der Gesundheitseinrichtungen in der Region deutlich gesteigert werden. Hierzu dienen u. a. Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Kinderärzt/-innen, Mitarbeiter/-innen in der ambulanten und stationären Pflege sowie Ärzt/-innen und Pflegepersonal in Krankenhäusern. Nachfolgend werden einzelne Schwerpunkte der Tätigkeit dargestellt.

Krankenhaussiegelung

Schwerpunktprojekt des Jahres 2013 war die Krankenhaussiegelung im gesamten MRE-Netzwerk. In Köln nahmen 27 Krankenhäuser an dem Prozess der Krankenhaussiegelung teil. Alle haben das Siegel erhalten. Hierbei befinden sich alle Akutkrankenhäuser, aber auch kleinere spezialisierte Einrichtungen:

- CardioCliniC Krankenhausbetriebsges. mbH Köln
- Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln-Braunsfeld GmbH
- Eduardus-Krankenhaus gGmbH
- Evangelisches Krankenhaus Kalk gGmbH
- Evangelisches. Krankenhaus Köln-Weyertal gGmbH
- Forum Klinik GmbH
- Heilig Geist-Krankenhaus GmbH
- Klinik Links vom Rhein
- Kliniken der Stadt Köln gGmbH Kinderkrankenhaus Riehl
- Kliniken der Stadt Köln gGmbH Krankenhaus Holweide
- Kliniken der Stadt Köln gGmbH Krankenhaus Merheim
- Universitätsklinikum Köln AÖR
- Krankenhaus der Augustinerinnen gGmbH
- Krankenhaus Porz am Rhein gGmbH
- Malteser Krankenhaus St. Hildegardis gGmbH Köln
- Media Park Klinik Betriebs GmbH
- Orthoparc GmbH Klinik für Orthopädie
- PAN Klinik am Neumarkt GmbH Köln
- PKS Privatklinik Schönhauser Strasse Köln
- RehaNova Köln Neurologische/Neurochirurgische Rehabilitationsklinik GmbH
- St. Agatha Krankenhaus Köln
- St. Antonius Krankenhaus Köln gGmbH
- St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind GmbH
- St. Franziskus-Hospital Köln GmbH
- St. Marien-Hospital Köln GmbH
- St. Vinzenz-Hospital Köln GmbH
- Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH

Im Einzelnen haben sich für den Erwerb des Krankenhaussiegels die entsprechenden Einrichtungen 1,5 Jahre lang mit den Vorgaben des Qualitätssiegels für Akutkrankenhäuser im Bereich der Hygiene auseinander gesetzt. Hierbei mussten verschiedene Anforderungen erfüllt werden, für die unterschiedliche Punkte in der Bewertung vergeben wurden (Tab. 1).

Tabelle 1 Qualitätsziele und mögliche Punktzahl

QZ	Beschreibung	max. QP
1	Teilnahme an mre-netz regio rhein-ahr Qualitätsverbundveranstaltungen	3
2	Erfassung epidemiologischer Daten	6
3	Teilnahme am kommunalen Veranstaltungen z.B. Runde Tische Gesundheitsämter	3
4	Zeitlich begrenztes allgemeines Prävalenzscreening	3
5	Erfassung von Risikofaktoren / Typisierung	3
6	Umsetzung der nationalen Hygieneempfehlungen	3
7	Übergabe von Informationen bei Entlassung / Verlegung	3
8	Präventionsmaßnahmen „Händehygiene“	6
9	Implementierung eines Antibiotikamanagements	8
10	Sicherstellung der Strukturqualität	4
	max. erreichbare QP	42

Wesentliche Anforderungen waren

- der Nachweis der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen zur Hygiene
- Erfassung epidemiologischer Daten nach § 23 IfSG
- Bewertung der erfassten Daten
- Kommunikation entsprechender Daten in Hygienekommission und Mitarbeiterschulung
- Indikationsgerechte Gabe von Antibiotika
- Erfüllung der Vorgaben zur Händedesinfektion (Aktion Saubere Hände).

Durch die Ermittlung epidemiologischer Daten und die weitere Kommunikation wird in den einzelnen Häusern das Verständnis für die Bedeutung der Hygiene deutlich erhöht.

Insbesondere bei der Schulung der indikationsgerechten Gabe von Antibiotika gab es deutlich erkennbaren Nachholbedarf, weswegen für die Zukunft auf diesen Punkt auch größerer Wert gelegt werden muss.

Die Vorgaben der Aktion Saubere Hände wurden in den meisten Krankenhäusern erfüllt. Diese sehen vor, dass pro zwei Patienten mindestens ein Händedesinfektionsmittelspender vorhanden sein muss. Es kann davon ausgegangen werden, dass allein durch diese verbesserte Ausstattung, die mit dem Projekt erreicht wurde, die hygienische Sicherheit in den Krankenhäusern in Köln erhöht wurde. Das einwöchige Screening aller Neuaufnahmen auf MRSA wurde von allen Häusern durchgeführt. 1,72 % der Screeninguntersuchungen waren positiv. Das ist ein gutes Ergebnis.

Der Umgang mit MRSA Patienten wurde vor Ort begutachtet, ebenso ob die standardisierte Informationsweitergabe mittels Übergabebogen erfolgte. Für die personelle Struktur des Hygienemanagements in der Einrichtung gab es je nach Ausstattung ebenfalls Punkte.

Am 09.11.2013 gab es in der Universität Bonn eine feierliche Übergabe der Siegelurkunden. Die Krankenhäuser in Köln haben eine erfreulich hohe Punktzahl (fast alle mehr als 30) erreicht. Parallel wurde die Netzwerkarbeit evaluiert. Die Rückmeldungen der Krankenhäuser durch ärztliche Direktoren, hygienebeauftragte Ärzte und Hygienefachkräfte ergaben eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Netzwerkarbeit. Insbesondere der Kenntnisstand zum Umgang mit MRE und die Handlungssicherheit haben sich deutlich vergrößert.

Intensivierung der lokalen Vernetzung in Köln

Eine Auftaktveranstaltung fand mit TeilnehmerInnen von der Ärztekammer, der KV, der Labore, der Krankenhäuser und der Pflege statt. Die interdisziplinäre Kommunikation fand Zustimmung. Der Arbeitskreis Labore hat bereits getagt, das Problemfeld monitärer Ausgestaltung der MRE-Sanierung bei unterversorgten Gruppen soll versucht werden über die Lenkungsgruppe mit allen Gesundheitsämtern im MRE-Netzwerk gemeinsam zu lösen.

Arbeitskreis Hygiene im Rettungsdienst

Erfolge der Tagungen dieses Arbeitskreises in 2013 sind die Harmonisierung des Umgangs bei MRSA/MRE bezüglich der Instrumente, Wäsche, Abfall, und persönlicher Schutzausrüstung.

Arbeitskreis zur Vereinheitlichung der Diagnostik und Beurteilung der in Köln tätigen Labore

Bei der Diagnostik der multiplen resistenten Erreger werden durch unterschiedliche mikrobiologische Methoden unterschiedliche Daten zu MRE erhoben. Hier gibt es noch viel Handlungsbedarf zur Harmonisierung. Die interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppe aus Mikrobiologen und Krankenhaushygienikern ermöglicht auch weitere sehr wichtige Harmonisierungen zur Erfassung von Antibiotikaresistenzen und deren lokale Ausbreitung. Dieser Arbeitskreis steht noch am Beginn seiner sehr wichtigen Tätigkeit.

Ausblick auf 2014

Großprojekt in 2014/2015 ist die **Siegelung der stationären Einrichtungen für Menschen im Alter**. Es wird sich zeigen, wie viele dieser insgesamt 246 Kölner Einrichtungen daran teilnehmen werden um damit ihre Hygienestandards zu verbessern. Es zeigt sich immer wieder, dass alle Teilnehmer an Projekten vom MRE-Netzwerk zurückspiegeln, dass sich der Arbeitsaufwand lohnt und zu höherer Handlungs- und damit auch Patientensicherheit führt.

gez. Reker